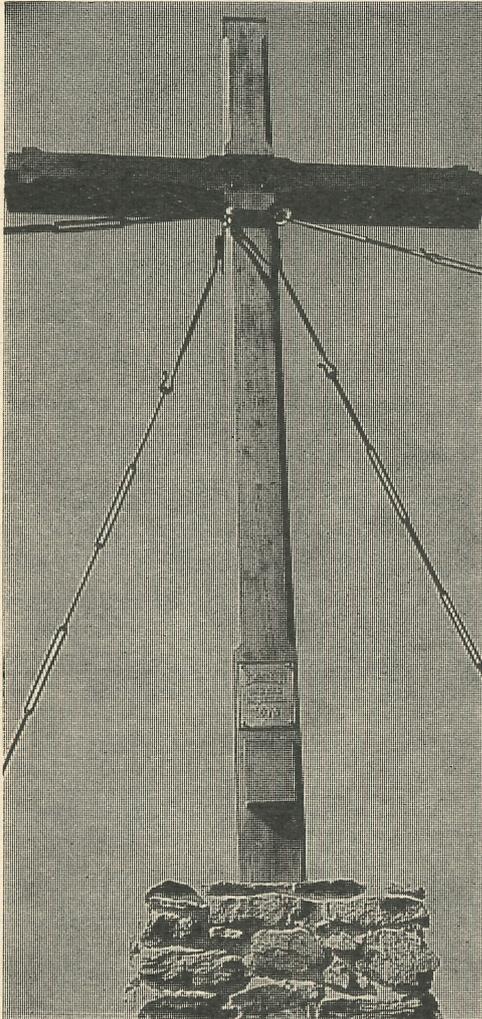


Nikolsdorf:

## Bergmesse mit Gipfelkreuzeinweihung auf dem Ziethenkopf (2.484 m)

Die höchste Erhebung im Gemeindegebiet Nikolsdorf zierte seit 11. August ein Gipfelkreuz. Die Idee dazu bestand schon einige Jahre.



Das massive Lärchenkreuz auf dem Ziethenkopf. Foto: Alfred Hanser

Vergangenen November beschloß dann der Ausschuß der Landjugend die Realisierung des Vorhabens für das Jahr 1979. Wir waren uns einig, daß es ein Naturkreuz sein sollte. Die Agrargemeinschaft Nikolsdorf erklärte sich bereit, für diesen Zweck eine geeignete Lärche zur Verfügung zu stellen. Das Kreuz sollte mindestens 7 m lang sein und eine Stärke von 35 x 30 cm aufweisen. Ein solcher Baum konnte im Gemeinschaftswald auf 700 m Seehöhe gefunden werden. Das Holz für den Querbalken stammt von Majer Gottfried (vgl. Moar, Lindsberg). Schlägerung, Bringung und Schnitt waren kein allzu großes Problem.

Die Firma Risslegger, Tischlereibetrieb in Nikolsdorf, gab dann dem Kreuz die endgültige und sehr ansprechende Form. Die Lieferung des Kreuzes mit den notwendigen Baumaterialien von 630 m Seehöhe auf 2484 m stellte uns vor große Probleme. Ursprünglich war geplant, das Kreuz auf den Gipfel zu tragen. Nachdem aber selbst nach Austrocknung des Holzes der Längsbalken immerhin noch 600 kg wog, mußte dies wohl fallengelassen werden.

Wir konnten anfangs Juli in Erfahrung bringen, daß beim Bau der Hochspannungsleitung von Oberdrauburg über die Kreuzeckgruppe ins Möltal hinüber ein Hubschrauber der Firma Heli Austria im Einsatz war. Umgehend setzten wir uns mit der Heli Austria in Salzburg in Verbindung. Hier wurde uns dann zugesagt, daß ein Transport möglich sei. Um die Flugzeit zu verkürzen und damit Kosten zu sparen, lieferten wir die Balken, das Eisenmaterial, Sand und Zement mit einem Transporter auf die Höfer Alm (2100 m, oberhalb Zwickenberg).

Am 6. August war es soweit. Den ganzen Vormittag flog der Hubschrauber Mastenteile von der Höfer Alm aus. In der Mittagspause kamen dann wir an die Reihe. In zwei Flügen, diese dauerten insgesamt knapp weniger als 10 Minuten, waren Längs- und Querbalken, sämtliches übrige Material und drei Mann von uns auf dem Ziethenkopf abgesetzt.

Und damit konnte der Teil, der uns am



Das komplette

### JUGENDZIMMER

mit Schrank, Schreibregal, Nachtkästchen, Liege mit Bettüberbau

jetzt nur S 6.400.—

**MÖBELZENTRUM  
NUSSBAUMER**

Lienz, Tiroler Straße, Telefon 31 06

461

meisten Sorgen bereitete, abgeschlossen werden.

Zu diesem Zeitpunkt waren das Fundament und die Anker bereits fertig.

Am 11. August erwartete uns die schwierigste Aufgabe. 22 Leute fanden sich an diesem Tag auf dem Gipfel ein. Mit bescheidenen technischen Hilfsmitteln, aber dafür umso größerem körperlichen Einsatz konnte das 800 kg schwere Kreuz aufgestellt und verankert werden. Die Verankerungen bestehen aus vier je 10 m langen schmiedeeisernen Ketten, die uns Kirchstätter Karl in mühevoller Handarbeit herstellte. Weiters fertigte er ein schmales kupfernes Kästchen für das Gipfelbuch an.

An den folgenden Wochenenden galt es noch, einen natursteinernen Sockel zu mauern, Ketten und Kreuz zu streichen. Nun hatten wir nur mehr einen Wunsch — schönes Wetter zur Einweihung am 2. September.

Ein traumhafter, warmer Spätsommertag kündigte sich an. Aus allen Himmelsrichtungen strebten die Leute dem Gipfel zu. Der überwiegende Teil wählte den leichten Aufstieg von der Höfer Alm und vom Annaschutzhaus.

Aber auch der ausgebesserte und neu markierte Steig von der Damer herauf wurde benützt.

Nahezu 300 Bergfreunde hatten sich auf dem Gipfel eingefunden. Um 11.30 Uhr begann die feierliche Bergmesse, die Pfarrer Josef Zelger aus Nikolsdorf zelebrierte. Nach der sehr anspruchsvollen Predigt folgte die Einweihung des Kreuzes. Sicherlich einmalig war es auch, daß die Musikkapelle Nikolsdorf in ihrer farbenprächtigen Tracht an dieser Feierlichkeit auf knapp 2.500 m mitwirkte.

Anschließend gab der Obmann der Landjugend Alfred Hanser einen kurzen Abriss über die Entstehung und die Errichtung des Kreuzes. Dieses Werk sollte eine Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Dorfjugend durch außerordentliche Leistungen und Anstrengungen sein und gleichzeitig ein attraktives Ausflugsziel auf unserem einzigen Hausberg werden.

Zum Schluß würdigte Bürgermeister Franz Rainer die Aktivitäten der Landjugend und stellte dieses Kreuz als Symbol des Schutzes der darunter wohnenden Bevölkerung in den Mittelpunkt.



Vertreter der Landjugend flankieren Pfarrer Josef Zelger bei der Kreuzweihe. Foto: Rudolf Gritsch